



**Netzwerk
Familienpaten**
Baden-Württemberg

Familienpatenschaften im Bereich der Frühen Hilfen

Thementag „Ehrenamt im Kontext der Frühen Hilfen“, 15.09.2015



in
Baden-
Württemberg



die lobby für kinder

Diakonie 
Baden



 **DER PARITÄTISCHE**
BADEN-WÜRTTEMBERG

Diakonie 
Württemberg

 **familia**
Baden-Württemberg

LANDKREIS
GÖPPINGEN

- Partner- bzw. Partnerinneninterview
- Familienpatenschaft- was ist das?
- Input: Eckpunkte der Familienpatenschaften in Frühen Hilfen
- Wie funktioniert das Netzwerk?
- Leistungen des Netzwerkes
- Standort im Netzwerk werden
- Fragen

Familienpatenschaft:

- Niederschwelliges Familienbegleitprogramm
- Präventiver Ansatz
- Kein Ersatz für professionelle Hilfen, wie Leistungen nach § 27ff SGB VIII
- Kein dauerhaftes Babysittern

Wer sind Familienpatinnen bzw. Familienpaten?

- Ehrenamtlich engagierte Personen
- Unterstützen die Familien, bevor aus Belastungen Probleme oder gar Krisen werden
- Bringen eigene Lebenserfahrung und Kompetenzen mit
- Werden durch eine Schulung auf ihren Einsatz vorbereitet
- Werden von hauptamtlichen KoordinatorInnen fachlich begleitet

Welche Unterstützung bieten Familienpatinnen und Familienpaten?

- Eine Familienpatenschaft ist zeitlich begrenzt (Dauer ca. 6 - 12 Monate, je nach Bedarf)
- Die Möglichkeiten der Unterstützung sind individuell auf die Situation zugeschnitten
 - Praktische Unterstützung bei Aufgaben im Alltag
 - Entlastung der Eltern durch kurzfristige Kinderbetreuung
 - Emotionale Unterstützung

Qualitätseckpunkte einer Familienpatenschaft (Ausschnitt)

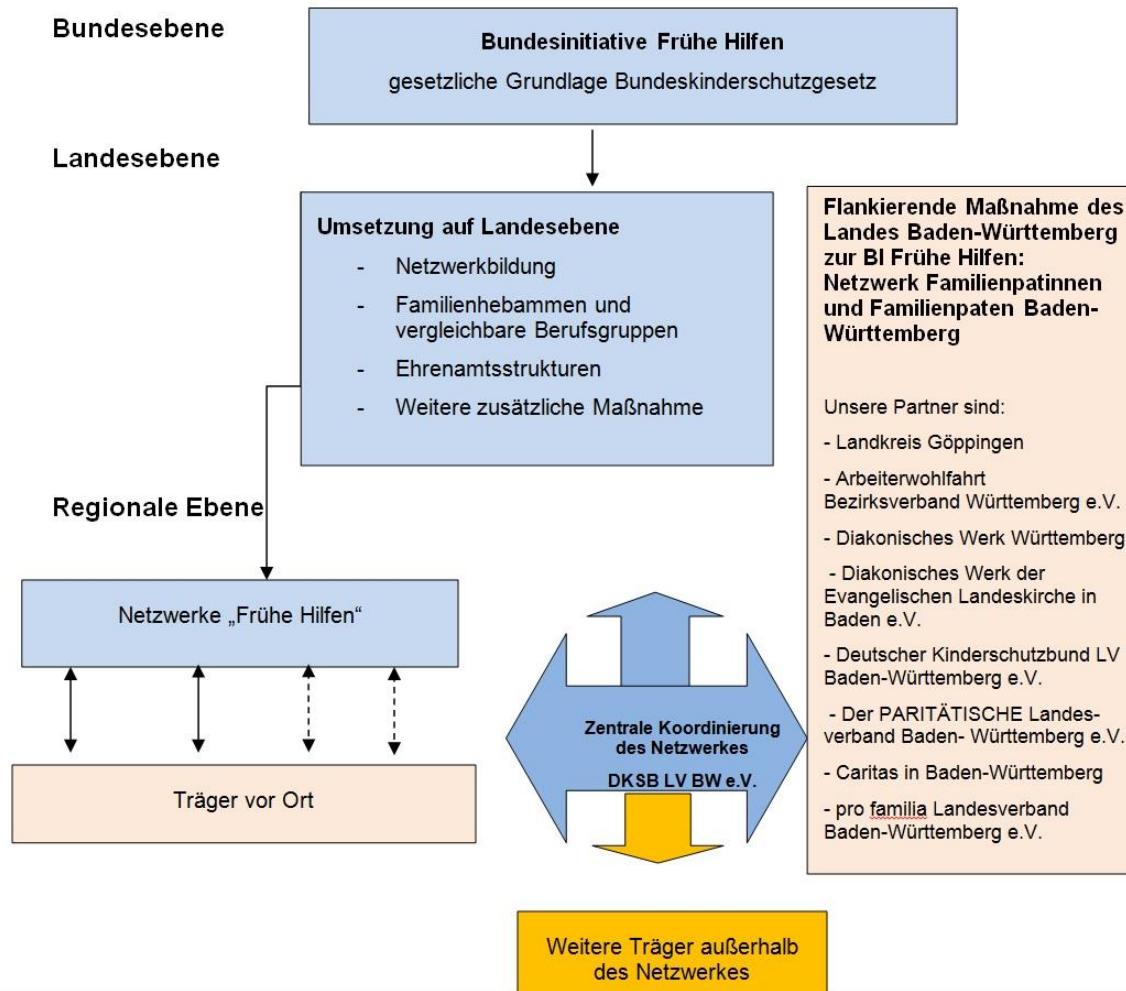
- Erweitertes Führungszeugnis für Ehrenamtliche
- Ehrenamtliche müssen für ihren Einsatz durch eine Schulung vorbereitet werden
- Es geht nicht um die Gewinnung von Personal, das unentgeltlich arbeitet
- Es braucht regelmäßige fachliche Begleitung mit Fallbesprechungen/Supervisionen zum Erkennen von Anzeichen von Kindeswohlgefährdung und zur Reflektion der eigenen Rolle
- Die obligatorische Einbindung des Angebotes in das lokale Netzwerk für Kinderschutz und Frühe Hilfen sei notwendig, um bei Bedarf in weiterführende Unterstützungsangebote vermitteln zu können.

Ablauf einer FP

- Informations- Kennenlerngespräch
- Praxisorientierte Ausbildung + EHK am Kind
- Vermittlung und gem. Erstgespräch
- Schriftliche Vereinbarung
- Gem. Suche nach passenden Aufgaben
- Regelmäßige Teilnahmemöglichkeiten an Reflektionstreffen und Supervision
- Themenabende u. Fortbildungsmöglichkeiten
- Bilanzgespräche
- Beendigung der Familienpatenschaft
- Abschlussgespräch

- Anlauf- und Beratungsstelle für Kommunen, Landkreise und freie Träger im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg
- Landesweiter Ausbau des Angebotes Familienpatenschaften im Bereich der Frühen Hilfen
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von Partner bzw. Standorte
- Sicherung der Qualität unter Beachtung der Kriterien von Frühen Hilfen

Netzwerkstruktur



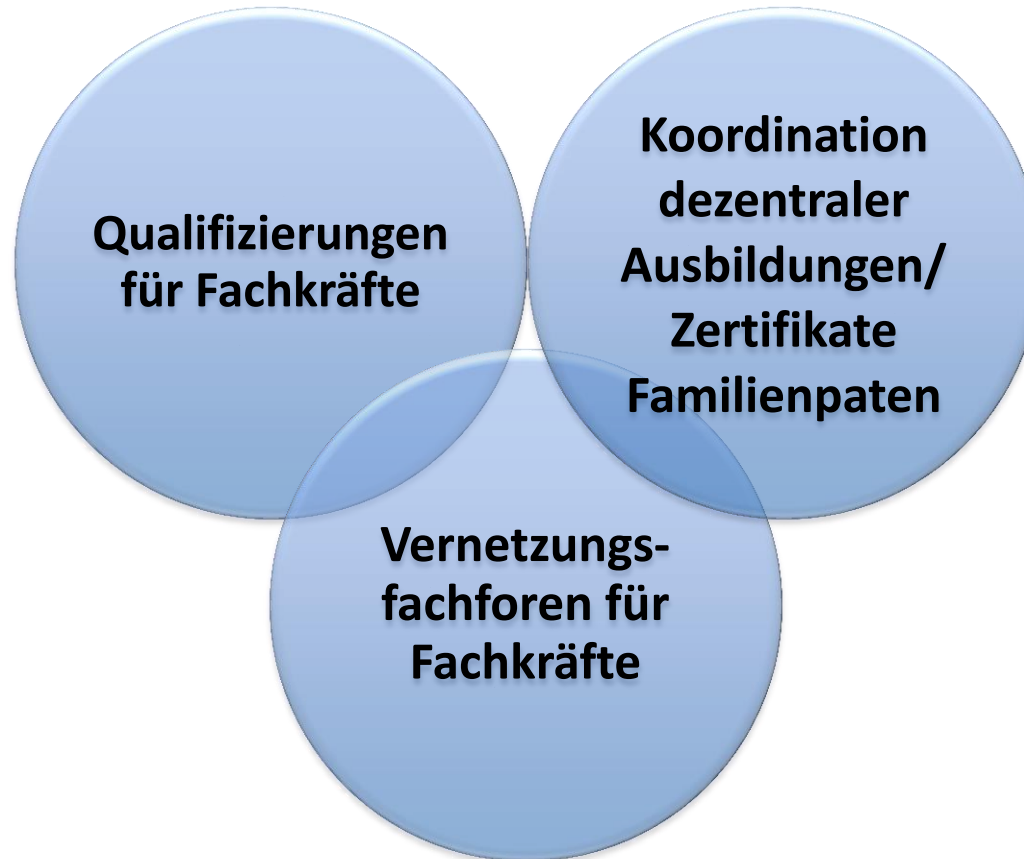
Neue Standorte

- Starthilfe durch Beratung
- Qualifizierungen von Fachkräften für Ausbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Weitergabe des Konzepts „Familienpaten“ des Deutschen Kinderschutzbundes Baden-Württemberg

Bestehende Standorte

- Vernetzung der bestehenden Standorte für Familienpatenschaften
- Koordination von Ausbildungen für Ehrenamtliche
- Gemeinsame Qualitätsweiterentwicklung
- Fortbildungen und Fachveranstaltungen

Was ist neu durch das Netzwerk?



Allgemeine Leistungen

- Zusammenarbeit mit den Akteuren der „Frühen Hilfen“
- Stärkere Positionierung der Familienpatenschaften als Angebot der Frühen Hilfen
- Kommunikation nach innen und außen
- Öffentlichkeitsarbeit (www.netzwerk-familienpaten-bw.de)

- Kontaktaufnahme zur Zentralen Koordinierungsstelle
- Gemeinsame Bedarfsklärung (Einbezug regionaler Netzwerke)
- Suche nach regionalen Kooperationsmöglichkeiten
- Qualifizierung Ihrer Fachkräfte durch das Netzwerk
- Ausbildung und Zertifizierung von Ehrenamtlichen
- Unterstützung und Begleitung Ihres Standortes durch unsere Leistungen

Einblick in die Ausbildung : insgesamt 12 Module plus Erste Hilfe Kurs am Kind

Modul 2: Familie im Wandel der Gesellschaft

- Die Entwicklung der Familie aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen
- Diversität von Familie
- Wandel der Kindheit
- Bedürfnisse von Kindern und Eltern (vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Veränderungen)

Modul 5: Voraussetzungen und Kompetenzen

- Rahmen einer Familienpatenschaft: Profil , Zielgruppe und mögliche Aufgaben einer Familienpatenschaften
- Selbstreflexive Auseinandersetzung mit den Spannungsfeldern in der Arbeit als FamilienpatIn
- persönliche Stärken und Fähigkeiten
- persönliche Grenzen
- Eigenschaften und Aufgaben, die eine Familienpatenschaft auszeichnen
- Nähe und Distanz
- Wertschätzende Haltung und Ressourcenförderung
- Prinzipien der „Hilfe zur Selbsthilfe“
- Angemessenes und übermäßiges Helfen
- Umgang mit Belastungen und Helfersyndrom
- Stolpersteine einer Familienpatenschaft

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung!

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten
finden Sie auf unseren Website:

<http://www.netzwerk-familienpaten-bw.de/>

Das Netzwerk wird unterstützt durch